

# Was brütet Startplatz in Köln aus?

---

## **Familie Gräf über ihren neuen Inkubator**

26. September 2012, von Magdalena Raeth | 3 Kommentare

Mit Inkubatoren wie Crossventures ([www.crossventures.de](http://www.crossventures.de)) und NetStart Venture ([www.netstart-venture.de](http://www.netstart-venture.de)) verfügt die Rhein-Metropole Köln bereits über Brutkästen für Online-Startups. Mit Startplatz geht am 9. November ein weiterer Inkubator mit Web-Fokus an den Start. Startplatz will Gründungen aus den Bereichen E-Commerce, Digitale Dienstleistungen und Software fördern und zum "Gründer-Hotspot für Köln" werden. Hinter dem Inkubator steht die Familie Gräf Holding GmbH – Matthias und Lorenz Gräf erklären Gründerszene, was ihren neuen Brutkasten ausmacht.



## Was ist Startplatz?

Startplatz ([www.startplatz.org](http://www.startplatz.org)) ist Inkubator und Gründer-Hotspot für Köln. Im Inkubator bieten wir Startups die Möglichkeit, sich auf ihre Kernidee konzentrieren zu können und in Hands-on-Workshops das nötige Rüstzeug für den Erfolg zu erwerben. Als Gründer-Hotspot veranstalten wir Konferenzen, Workshops und Pitches und stellen einen offenen

Treffpunkt für die rheinische Gründerszene zur Verfügung. Damit schaffen einen Raum, in dem Synergien entstehen und Startups sich mit dem traditionellen Business vernetzen können.

## Warum noch ein Inkubator? Warum Köln?

Die Standortentscheidung für den neuen Inkubator fiel bewusst. In Köln ist eine ausgeprägte Startup-Kultur vorhanden, die jedoch stark fragmentiert ist. Über die Stadt verteilt gibt es viele einzelne Gründer-Büros und kleinere Startups. Neben erfolgreichen Angeboten von Coworking-Spaces fehlte in Köln jedoch bislang ein umfassendes Inkubator-Konzept. Durch den Startplatz schließen wir diese Lücke.

Der Startplatz ist kein in sich geschlossener Raum, sondern durch die Lage im Mediapark mit all seinen Cafés, Unternehmen und Grünflächen ein offener Ort. Wir erwarten, dass auf diese Weise neue Ideen in entspannter Atmosphäre praktisch nebenbei wie im Kaffeehaus entwickelt werden. Durch die gute Infrastruktur mit Parkplätzen, Bahnverbindungen und der unmittelbaren Nähe zu Kölner Szenevierteln bietet der Startplatz kurze Wege zwischen Hochschulen, Unternehmen und potenziellen Kunden. Damit schaffen wir einen Campus, an dem Unternehmer, Kunden und Investoren immer wieder unkompliziert zusammenkommen können.

## Was bietet Startplatz Startups?

Im Startplatz bieten wir ein systematisches Gesamtkonzept und stellen den Gründern alles zur Verfügung, was sie brauchen, um ihr Produkt in kurzer Zeit erfolgreich auf dem Markt zu etablieren: Ein tolles Team, Unterstützung durch IT, Steuer- und Rechtsberatung sowie Human Resources direkt vor Ort. Durch unsere Veranstaltungen schaffen wir perfekte Voraussetzungen für Kooperationsaufbau und Networking und geben damit den Startups die Möglichkeit, sich zu präsentieren, ihr Unternehmen vorzustellen und so auf sich aufmerksam zu machen.

Wir organisieren Erfahrungsaustausch und Kontakte zu Experten und Investoren. Die Räumlichkeiten bieten alle notwendigen Hilfsmittel, vom Drucker, Internet, Kaffee bis zum repräsentativen Konferenzraum. Ein Investitionsfonds zur Unterstützung in der Seed-Phase bauen wir gerade auf.

## Wer sind die Gründer und was habt ihr vorher gemacht?

Initiator des Projekts Startplatz ist die Familie Gräf Holding GmbH. Hinter der Holding stehen Lorenz Gräf, der Gründer und langjährigen CEO der Globalpark AG, und Matthias Gräf. Seit August 2011 ist die Globalpark AG Teil der Questback AG und somit europäischer Marktführer im Bereich "Enterprise Feedback Management". Im Jahr 2012 bündelte Dr. Lorenz Gräf seine Kompetenzen in der Familie Gräf Holding GmbH mit dem Ziel, seine Expertise als Gründer, Geschäftsführer und Online-Pionier weiterzugeben.

Auf diese Weise wird er Unternehmensgründungen im Rheinland vorantreiben und Startups bei der Umsetzung ihrer Geschäftsmodelle unterstützen. Matthias Gräf arbeitete zuletzt er bei der Strategieberatung Booz & Company, wo er internationale Unternehmen der Konsumgüter- und Telekommunikationsindustrie bei Fragestellungen zu Wettbewerbsanalysen, Marketing- und Transformationsprogrammen begleitet hat. Nach der mehrjährigen Tätigkeit in der Unternehmensberatung entwickelt er nun ein Online-Portal für die Familie Gräf Holding und wird seine Beratungsexpertise als Geschäftsführer in den Inkubator Startplatz einbringen.

## Wann geht es mit Startplatz los? Welche Startups sollen gefördert werden?

Startplatz nimmt ab sofort Startups auf. Die offizielle Eröffnung findet am 9. November statt. Der thematische Schwerpunkt der Unternehmensgründungen im Startplatz liegt auf skalierbaren Businessmodellen aus dem Online- und Mobile-Bereich. Wir konzentrieren uns auf die Bereiche E-Commerce, Digitale Dienstleistungen und Software.

**Vote Saved.** Rating: 4.0/5